

Qualified Saddle-Fitter der Society of Master-Saddlers Stefan Hamm



Diese Informationen unterliegen dem Urheberrecht. ©
und sind nur für den privaten Gebrauch bestimmt.
Jegliche Weitergabe, Vervielfältigung oder Veröffentlichung
erfordert die Erlaubnis des Autors.

Die Society of Master Saddlers (UK) Ltd wurde 1966 gegründet mit dem Ziel höchstmögliche Qualität von Arbeit, Dienstleistungen, Ausbildung und Qualifikation aller im Sattlerhandwerk tätigen Personen sicherzustellen. Sie legt Standards fest und ist verantwortlich für die zertifizierte Ausbildung in der Branche um einen professionellen und qualifizierten Service zu gewährleisten. Aus dem mehr als 50 jährigen Erfahrungsschatz hat die Society für praktisch jedes Problem Rund um den Sattel und der Sattelanpassung einen Lösungsansatz entwickelt. Dieses Wissen wird in der 3-jährigen Ausbildung zum „Qualified Saddlefitter“ vermittelt.

Fragen und Antworten zu Talgdrüsenverstopfungen in der Sattellage

Eine verstopfte Talgdrüse ist die Umschreibung für einen Pickel.

Dies ist vorrangig ein Problem im Fellwechsel, da der Haarbalg in dieser Zeit offen ist.

Dadurch können Schmutz und Bakterien in den Haarfollikel eindringen und die darin liegenden Talgdrüsen verstopfen. Dadurch dass wir das Pferd reiten und einen Sattel auf den Rücken legen, entsteht im Bereich der Sattelaufgabe ein gewisser Luftabschluss was ein Nährboden für Bakterien darstellt. Somit ist der Sattel schon ursächlich für das Problem, hat aber nicht zwingend was mit der Passform zu tun.

Was kann das Problem auslösen:

- Genetische Disposition, also Veranlagung.
- vorangegangene Ernährungsprobleme und damit verbundene Magen-Darm-Erkrankungen
- Stoffwechselprobleme
- Futtermittelallergien
- Mangelnde Hygiene (**über 90%**)

Abhilfe Hygiene:

Bei einer Talgdrüsenverstopfung ist Hygiene das oberste Gebot.

Wenn eine Sattelunterlage verschmutzt und verschwitzt ist, muß sie gewaschen werden. Das kann schon nach 1-2x reiten der Fall sein. Ein ausbürsten ist nicht ausreichend, um das Pferd vor Talgdrüsenverstopfungen und Infektionen zu schützen. Das gleiche gilt auch für den Satteltuch. Niemand käme auf die Idee sich mit einem verschmutzten und verschwitzten Handtuch das seit längerem nicht gewaschen wurde das Gesicht abzuwischen. Unsere Unterwäsche wechseln wir ja auch regelmäßig. Dasselbe sollte auch für das Pferd gelten.

Weiterhin empfiehlt es sich die Sattellage nach dem Reiten mit warmem Wasser mit etwas Essig abzuwaschen. Das öffnet die Poren, reinigt sie und wirkt desinfizierend.

Die Hygiene beginnt schon beim putzen. So sollten alle Putzmittel wie Striegel, Bürsten usw. desinfiziert sein.

Zur schnellen Desinfektion und Hygiene der Ausrüstung und auch zur Anwendung am Pferd empfiehlt sich:

„SALTISEPT“ (www.saltisept.de/animal-services/)

Ein hervorragendes Produkt, was in jeden Sattelschrank gehört. Es ist für alle Bereiche Rund um das Pferd und sogar für einen selber am Mensch einsetzbar:

zur unterstützenden Wundpflege wie Mauke, Strahlfäule, Hufkrankungen, Hautpilzen, Ekzemen, Abszessen, Furunkeln, Schnitt-, Biss- und Schürfwunden, Virusinfektionen wie z.B. Herpes, Floh-, Zecken- und Milbenbisse sowie Bremsen- und Mückenstiche und zur Desinfektion im Stall wie Futtertröge, Pferdeboxen, Pferdeanhänger, Satteldecken, Abschwitzdecken, Striegel, Bürsten, Kämmen usw.

Bitte desinfizieren sie entsprechend so regelmäßig wie möglich alle Stalldecken, Paddockdecken, Abschwitzdecken.

Abhilfe Luftzirkulation:

Durch eine gute Luftzirkulation unter dem Sattel haben es die Bakterien schwerer. Ideal ist ein Lammfellpad, da dies extrem atmungsaktiv ist. Dieses muß direkt auf den Rücken gelegt werden. Das polstert auch die vorhandenen Talgdrüsenverstopfungen gut ab die schmerzhaft sein können. Das Lammfell muß genauso regelmäßig gewaschen werden wie eine Decke. Bitte die Waschanleitung lesen. Dann hat man auch lange Freude an dem Produkt. Hat man einen gut passenden Sattel, wird es auch mit Lammfell nicht enger.

Reitverbot:

Wenn ein Pickel reift und aufgeht ist das immer Schmerzhaft. Für Mensch und Tier. Dann ist mehr denn je auf äußerste Hygiene und Wundversorgung zu achten, um jetzt nicht noch eine Infektion dazu zu bekommen. Mit einer Zugsalbe kann dieser Prozess unterstützt werden. Es sollte jedoch klar sein, dass ein Sattel mitsamt dem Reiter die betroffene Haut sehr stark reizen würde und alles nur verschlimmern würde. Ein Sattel sollte daher erst nach vollständiger Abheilung wieder aufgelegt werden.